

Sicherheit im Luftraum E Fliegen in der Nähe von Flugplätzen mit Kontrollzone (Luftraum D)

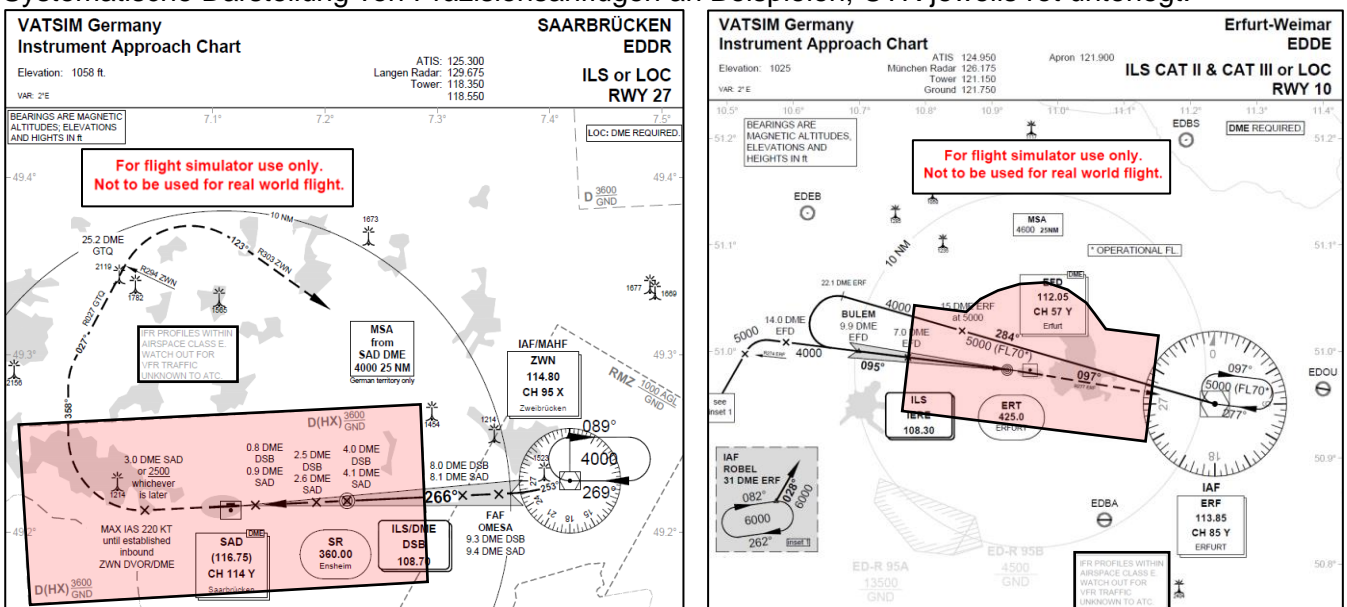
Ziel:
Auffrischung der Kenntnisse und Verhalten mit good Airmanship

Die Lufträume in der Nähe von Kontrollzonen nur mit Luftraum D (z.B. Saarbrücken, Erfurt und andere) **ohne** weitere umgrenzende Lufträume wie TMZ mit Hörbereitschaft, D (nicht CTR) oder gar C, sind immer Luftraum E. Diese werden gemeinsam von IFR- und VFR-Verkehr genutzt. **Hier ist besondere Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme gefordert.** Sie dienen der Verbesserung der Sicherheit und zugleich der Unterstützung zur weiteren freien Nutzung des Luftraums. Jegliche Art von flugsicherheitsrelevanten Vorfällen gefährdet die gemeinsame Nutzung. Darunter leidet dann besonders stark die große Anzahl von Segelflieger, die nicht mit Transpondern ausgerüstet sein müssen.

Alle Luftsportler nutzen den Luftraum als vollberechtigte Teilnehmer am Luftverkehr. Gleichzeitig sind die Lufträume der Kategorie E und G unser Sportplatz. Dort können wir uns nach den Sichtflugregeln bewegen ohne Freigabe oder Handlungsanweisung. Der IFR Verkehr hingegen befindet sich bei der Nutzung dieses Luftraums zumeist auf An- bzw. Anflugrouten, die ihm durch die Flugsicherung vorgegeben sind. Die letzten ca. 25 km vor der Landung werden fast ausschließlich nach Präzisionsanflugverfahren geflogen, die den IFR-Verkehr in ihrer Bewegungsfreiheit auf Bruchteile eines Grades in der Richtung und im Sinkflugwinkel begrenzen und sich damit grundsätzlich von den Möglichkeiten des VFR Verkehrs zur Richtungs- und Höhenänderung unterscheiden.

Zur Erinnerung:

Systematische Darstellung von Präzisionsanflügen an Beispielen; CTR jeweils rot unterlegt.



Die IFR-An- und Abflugverfahren befinden sich in Teilen außerhalb der Kontrollzone. Besonders zu beachten sind die Bereiche des direkten An- und Abfluges auf bzw. von der Start- und Landebahn.

Verhalten:

Mit erhöhter Aufmerksamkeit und angemessenen Veränderungen und Anpassungen im Verhalten des VFR-Verkehrs lassen sich die möglichen Konfliktpunkte deutlich entschärfen.

- Insbesondere in den Anflug- und Abflugbereichen der Kontrollzonen jederzeit darauf vorbereitet sein, auf kleine oder große Flugzeuge zu treffen, die nach IFR Regeln bei bestem Sichtflugwetter fliegen
- Jederzeit in diesen Bereichen sich über die eigene Position in Relation zu den Flugplätzen mit IFR- Verkehr und Kontrollzone bewusst sein und in die eigene Flugwegplanung einbeziehen
- Bei Zweifel Kontaktaufnahme zu diesen Flugplätzen, um über Verkehre informiert zu sein bzw. falls notwendig über die eigenen Absichten zu informieren
- Ohne Funkkontakt mit dem Tower des Flugplatzes **kein** Thermikkreisen bzw. Flugübungen auf den An- und Abfluggrundlinien
- Insbesondere während der Woche stehen auch die FIS-Dienste der DFS zur Verfügung
- Nutzung aller an Bord befindlichen Hilfsmittel zur Verbesserung der Erkennbarkeit der eigenen Position und zur Konfliktvermeidung
 - FLARM anschalten, viele motorgetriebene Flugzeuge und Hubschrauber nutzen bereits auch diese Technik
 - Wenn an Bord: rechtzeitig Transponder Mode S in diesem Bereich anschalten. (SERA 13001 schreibt dies vor und lässt nur begrenzt Ausnahmen zu)
 - ADS-B Empfangsgeräte nutzen, um die eigene Awareness zu verbessern
 - Funkgerät zum Mithören auf der Towerfrequenz nutzen, heutige Dual Watch Geräte bieten dazu beste Voraussetzung
- Auch der IFR-Verkehr wird auf den An- und Abflugkarten darauf hingewiesen, dass er im Luftraum E gemeinsam mit VFR-Verkehr fliegt, der der Flugverkehrskontrolle (ATC) nicht bekannt ist.

2

Dringende Empfehlung:

- Seid Euch über die Nutzung des Luftraums E in der Nähe von Kontrollzonen ohne weitere umgrenzende Lufträume wie TMZ mit Hörbereitschaft, D (nicht CTR) und C bewusst!
- Nutzt alle technischen Geräte großflächig in dem Bereich, mit der die Flugführungsdienste und die Besatzung insbesondere der gewerblichen IFR-Flugzeuge (TCAS) die Lage besser beurteilen können!
- Nutzt alle Instrumente und Hilfsmittel im Segelflugzeug, um eure eigene Lagebeurteilung hoch zu halten.
- Good Airmanship zuerst: ein Segelflugzeug kann bei rechtzeitiger Wahrnehmung einem Airbus oder ähnlichen Flugzeugen früher und schneller ausweichen als umgekehrt!

**Mit Umsicht ist die Nutzung des Luftraums auch bei Mischverkehr sicher für alle Luftfahrer.
Damit wird insbesondere dem Segelflug auch in Zukunft dieser Luftraum zur Verfügung stehen.**

Danke für Eure aktive Mitwirkung!